



Psalm 23

Kannst du christlich? | Sek I, BBS, Förderschule | K. Augst, B. Neukirch

Ein Psalm von David

¹ GOTT ist mein Hirte. Mir fehlt es an nichts.

² Auf saftig grünen Weiden lässt er mich lagern.

GOTT leitet mich zu Ruheplätzen am Wasser,

³ dort erfrischt er meine Seele. // die Seele bringt er mir zurück.

Er führt mich gerecht durchs Leben.

Dafür steht er mit seinem Namen ein.

⁴ Und muss ich durch die Schlucht der Todesschatten fürchte ich kein Unglück.

Denn du bist bei mir.

Dein Stock und dein Stab schützen und trösten mich.

⁵ Du deckst für mich einen Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haar mit duftendem Öl und füllst mir den Becher bis zum Rand // bis zum Überfließen.

⁶ Nur Liebe und Güte begleiten mich alle Tage meines Lebens.

Mein Platz ist im Haus GOTTes.

Dort möchte ich mein Leben lang sein.

(Basis Bibel mit Modifikationen)

Information für die Lehrkraft:

„**Verfolgt von Feinden**“ ist eine Abänderung der Übung „Fuchsjagd“, die von Karsten Gollnow und Volkmar Hahn entworfen wurde.

Es basiert auf mehreren Warm-up-Spielen, die mit der Gruppe eingeübt werden müssen, wenn sie darin unerfahren ist.

Die Fuchsjagd ist eine Theaterübung, in der erprobt wird, wie das Spiel von „Macht und Ohnmacht“ bzw. „Eine gegen alle“ in einer Gruppe authentisch – d.h. auf der Basis eigener Erfahrung und eigenen Erlebens – gespielt, dramaturgisch gestaltet, auf die Bühne gebracht werden kann.

Die Warm-up-Spiele und Varianten dazu sind u.a. zu finden in Materialheften von Volkmar Hahn. (Hahn, Volkmar: Theater, Gruppe, Spiele. Aus der Praxis der Spiel- und Theaterpädagogik. Heft 81, Frankfurt am Main: Beratungsstelle für Gestaltung 1997 und Heft 103: Zentrum Verkündigung 2005)

Vor der Durchführung der Übung „**Verfolgt von Feinden**“ muss eine Einschätzung der Lehrkraft erfolgen, ob die Teilnehmenden sich an die Absprachen halten sowie ihre Rollen aushalten können: als Feind Macht und Druck auf jemanden auszuüben und als Verfolgte/r unter Druck zu stehen, von vielen verfolgt zu werden. Dazu sind gegenseitiger Respekt und Vertrauen in der Gruppe Voraussetzung.

Bei der Absprache ist es auch wichtig, dass sich die Teilnehmenden an ihre Rolle halten.

Warmup-Übungen

- **Im Raum umhergehen:** Ist der Klassiker des Warm-ups. Alle gehen im Raum umher, begrüßen sich, beobachten sich, verfolgen sich, füllen den Raum gleichmäßig. Hier sind viele Varianten möglich.
- **Stopp and Go 1:** Die Anleiter*in klatscht in die Hände und alle „frieren“ sofort ein. Alle gucken sich um: Ist der Raum gleichmäßig gefüllt? Anleiter*in klatscht erneut: Alle gehen wieder zügig durch den Raum. Gehen in die Lücken. Das kann man auch in verschiedenen Tempi machen (laufen, schnell gehen, Zeitlupe oder in rhythmischem Gleichschritt).
- **Stopp and Go 2:** Diesmal ohne Signal von außen: Wenn eine/r stehen bleibt, bleiben alle stehen, wenn eine/r weitergeht, gehen alle weiter. Wichtig: Weiter den Raum gleichmäßig füllen, weiter kreuz und quer bzw. eigene Wege gehen! Dies erfordert schon hohe Präsenz und Exaktheit.

Information für die Lehrkraft:

Es wird eine Freifläche benötigt, in der sich die Gruppe mit Abstand voneinander bewegen kann.

Außerdem wird ein Sitzplatz mit Tisch als sicherer Ort aufgestellt. Auf dem Tisch kann Knabberzeug und Getränk stehen.

Vor dem Start werden die Regeln und der Ablauf erläutert.

Ablauf:

- Die Verfolgung startet mit dem Stopp and Go-Spiel 2.
- Aus einem „Stopp“ heraus geht eine Gruppenteilnehmer*in stampfend weiter. Alle anderen müssen sich nun hinter ihr einordnen. So entsteht eine mit den Füßen stampfende, rhythmische Reihe. Der/die Letzte der Reihe ist der/die Verfolgte, er/sie bleibt stehen und fällt dadurch aus der Gruppe heraus.
Die Gruppe sammelt sich nun. Sie sind nun die Feinde und wenden sich dem/der Verfolgten zu: Alle stampfen weiter, Blicke stets auf den/die Verfolgte gerichtet.
- Die Reihe hört auf zu stampfen, geht nun geschlossen auf den/die Verfolgte zu. Als geschlossene Reihe versucht sie nun – ohne Worte - den die Verfolgte zu fangen, der/die nun versucht zu fliehen. Er/Sie darf fliehen, sich entziehen, sich verstecken, alles, was möglich ist.
Regel: Gruppe darf den/die Verfolgte nicht berühren und muss einen Mindestabstand von ca. einem Meter einhalten. Die Feinde dürfen aber alles tun, um ihre Macht gegenüber dem/der Verfolgten aufzubauen.
- Die Verfolgung durch die Feinde wird beendet, indem der/die Verfolgte sich irgendwann ergibt, weil er/sie bewegungsunfähig bzw. von den Feinden ausweglos gefangen ist. Als Zeichen dafür klatscht er/sie dann in die Hände und sagt: „Ich gebe auf.“
Die Übung kann allerdings auch jederzeit von dem/der Verfolgten beendet werden, wenn er/sie sich unwohl in der Situation fühlt, indem diese/r laut „Stopp“ ruft.
- Die Feinde frieren mit dem Beenden der Verfolgung ein und der/die Verfolgte kann sich an den sicheren Ort setzen.

Nach der Übung:

Im Anschluss an die Übung erfolgt ein Reflektionsgespräch: ein Austausch über die Erfahrungen in der Übung: zuerst die Feinde, dann der/die Verfolgte.



Begriffe und Aussagen deuten

Kannst du christlich? | Sek I, BBS, Förderschule | K. Augst, B. Neukirch

Vorschläge zu Begriffen und Aussagen:

- Adler, Burg, Fels, König, Kreuz, Licht, Löwe, Schöpfer, Sonne, ...
- Ich bin das Licht der Welt.
- Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
- Du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde

Aufgaben:

1. Wähle eine Aussage oder einen Begriff aus. Du kannst auch eine eigene Aussage oder einen eigenen Begriff nehmen.
2. Fülle die Tabelle aus. Schreibe ganze Sätze.

Beispiel:

Begriff oder Aussage: Wenn ich durch die Schlucht der Todesschatten muss, fürchte ich kein Unglück.	
Was ist das?	Wenn ich eine (mühsame und gefährliche) Wanderung machen muss, habe ich keine Angst.
Was kann es bedeuten?	Ich habe Angst und besiege die Angst.
Was kann es religiös bedeuten?	Ich vertraue (in schwierigen Situationen) auf Gott.

Begriff oder Aussage:	
Was ist das?	
Was kann es bedeuten?	
Was kann es religiös bedeuten?	

Aufgaben:

1. Ordne die Aussagen jeweils einer Sprachebene zu. (Manchmal passen auch zwei Sprachebenen.) Kreuze an!
2. Formuliere für jede Sprachebene mindestens einen eigenen Beispielsatz.

	tatsächlich	symbolisch	religiös
Wasser besteht aus H ₂ O.			
Ein Kreuz am Straßenrand markiert oft eine Stelle, an der ein Mensch gestorben ist.			
Der Prophet Muhammad lebte im 7. Jahrhundert auf der arabischen Halbinsel.			
Gott ist die Quelle von allem Leben.			
Pflanzen brauchen Sonnenlicht, um zu existieren.			
Gottes Licht zeigt mir gerade in schwierigen Situationen den Weg.			
Das Sonnen-Emoji bedeutet oft, dass jemand gute Laune hat oder ein Tag schön war.			
Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt.			
Ein erwachsener Mann verbraucht am Tag rund 2000 Kilokalorien, eine Frau 1800.			
Mit 1640 Metern ist die Leutasch-Klamm das längste zugängliche Tal in den deutschen Alpen.			
Das Kreuz steht für das Christentum.			
Ich glaube, dass durch Jesu Tod am Kreuz der Tod seine Macht verloren hat.			
Wenn wir Abendmahl in der Kirche feiern, haben wir Teil an Gottes guter Gemeinschaft.			
Viele muslimisch geprägte Länder haben einen Halbmond in ihrer Flagge.			
Wenn ich den Duft von frisch gebackenen Weihnachtsplätzchen rieche, fühle ich mich gleich wohl.			
Ein Kreuz besteht aus zwei Linien.			
Es gibt keinen Gott außer Allah und Muhammad ist sein Gesandter.			
In schwierigen Situationen habe ich meinen Lieblingspullover an. Das stärkt mich.			

Aufgaben:

1. Überlege, welche Bedeutung das biblische Sprachbild hat und trage diese in die Tabelle ein.
2. Suche nach modernen, eigenen Sprachbildern, die etwas ähnliches – über Gott – ausdrücken.

Biblische Sprachbilder	Bedeutung
Wenn ich durch die Schlucht der Todesschatten muss, bist du da.	Ich habe keine Angst: Ich vertraue in schwierigen Situationen auf Gott.
Du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.	
Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“	
Ein Mensch sagt zu Gott: „Du führst mich zu frischem Wasser.“	
Gott ist Richter über die Völker.	
Ein Mensch spricht: „Du, Gott, bist mein Schild und meine Stärke .“	
Gott ist mir wie eine starke Burg und ein Fels .	

Bedeutung	Moderne, eigene Sprachbilder
Jemand hilft mir.	
Jemand kämpft für mich.	
Ich werde geliebt!	
Ich werde kritisiert.	
Gott liebt mich.	
Jemand tröstet mich.	
Ein Engel schützt mich.	

Hinweise für die Lehrkraft:

Bei der Vorschlagsliste können sich die Lehrkräfte an der Lerngruppe und ihr bekannten Sprachbildern orientieren.

Mögliche Differenzierungen:

- mögliche Bedeutungen der biblischen Sprachbilder zur Auswahl anbieten und zuordnen lassen.
- für aktuelle Bilder Satzanfänge abgeleitet von der Bedeutung des alten Bildes anbieten.
z.B. Gott ist wie ..., weil er... oder jemand ist für mich wie
- Bildkarten und Symbolkarten anbieten und aktuelle Symbole oder Bilder zuordnen lassen.
- Bildkarten und Symbolkarten anbieten und eigene aktuelle Symbole oder Bilder erstellen lassen.

Wichtig dabei ist, zu verdeutlichen, dass es auch verschiedene Lösungen gibt.

Mögliche Angebote:

Biblische Bildersprache	Bedeutung
Wenn ich durch die Schlucht der Todesschatten muss, bist du da ...	Ich habe keine Angst: Ich vertraue (in schwierigen Situationen) auf Gott.
Du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.	Trotz feindlicher Umgebung umsorgt Gott mich.
Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“	Jesus ist für alle Menschen da.
Ein Mensch sagt zu Gott: „Du führst mich zu frischem Wasser.“	Gott versorgt mich und gibt mir alles Lebensnotwendige.
Gott ist Richter über die Völker.	Ich vertraue darauf, dass Gott Gerechtigkeit bringt.
Ein Mensch spricht: „Du, Gott, bist mein Schild und meine Stärke .“	Ich erfahre in meinem Glauben Stärke und Halt.
Gott ist mir wie eine starke Burg und ein Fels .	Gott beschützt mich.

Bedeutung	Moderne, eigene Sprachbilder
Jemand hilft mir.	Freund*in, große Geschwister, Trainer
Jemand kämpft für mich.	Eltern, Freund*innen
Ich werde geliebt!	Familie, Freundschaft, Partnerschaft, Haustier
Ich werde kritisiert.	Lehrer*in, Eltern
Gott liebt mich.	Segen, Taufe, Konfirmation
Jemand tröstet mich.	Großes Tuch, Höhle
Ein Engel schützt mich.	Hände, Amulett

Aufgabe:

- Bildersprache: Formuliere ein „Elfchen“.
- Entscheide Dich für ein Thema:
Du, Ich, Gott oder Leben.



A large blue hexagonal frame containing five horizontal lines for writing an Elfchen poem.

Hinweise für die Lehrkräfte:

Ein Elfchen besteht aus elf Wörtern, verteilt auf 5 Zeilen:

- 1. Zeile: 1 Wort
- 2. Zeile: 2 Wörter
- 3. Zeile: 3 Wörter
- 4. Zeile: 4 Wörter
- 5. Zeile: 1 Wort

Ein Elfchen kann zu einem bestimmten Thema verfasst werden. Es könnte auch zum Brainstorming verwendet werden.

Man kann für jede Zeile eine Vorgabe machen, zum Beispiel:

- 1. Zeile: 1 Wort zum Thema
- 2. Zeile: 2 mit dem Thema Beschreibung, z.B. verbundene Adjektive
- 3. Zeile: 3 Wörter: Was halte ich davon
- 4. Zeile: 4 Wörter: Was mache ich damit
- 5. Zeile: 1 Wort als Zusammenfassung

Video:

<https://www.srf.ch/play/tv/srf-school/video/elfchen?urn=urn:srf:video:c66c0775-8e39-44f4-b6b8-282ae5e1fbb0>



Aufgabe:

- Schreibe ein Haiku möglichst in religiöser Sprache.
- Schreibe im Präsens, d.h. in der Gegenwartsform.
- Entscheide dich für ein Thema: „Du“, „Ich“, „Gott“ oder „Leben“.

Hinweise für die Lehrkräfte:

Ein Haiku besteht aus 17 Silben verteilt auf 3 Zeilen:

- 1. Zeile: 5 Silben
- 2. Zeile: 7 Silben
- 3. Zeile: 5 Silben

In einem Haiku wird eine „Momentaufnahme“ der Gegenwart beschrieben und es wird im Präsens geschrieben.

Gegenüber dem traditionellen, japanischen Haiku, können damit heute alle möglichen Themen wiedergegeben werden.

Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=DSK5onfkErA>



- Aufgabe:** 1. Suche für die biblischen Sprachbilder moderne Sprachbilder.
2. Übertrage den biblischen Text in heutige Sprache.

Ein Psalm von David	Ein Psalm von _____
1 GOTT ist mein Hirte. Mir fehlt es an nichts.	
2 Auf saftig grünen Weiden lässt er mich lagern.	
GOTT leitet mich zu Ruheplätzen am Wasser, 3 dort erfrischt er meine Seele.	
Er führt mich gerecht durchs Leben. Dafür steht er mit seinem Namen ein.	
4 Und muss ich durch die Schlucht der Todesschatten, fürchte ich kein Unglück.	
Denn du bist bei mir. Dein Stock und dein Stab schützen und trösten mich.	
5 Du deckst für mich einen Tisch vor den Augen meiner Feinde.	
Du salbst mein Haar mit duftendem Öl und füllst mir den Becher bis zum Rand.	
6 Nur Liebe und Güte begleiten mich alle Tage meines Lebens.	
Mein Platz ist im Haus GOTTes. Dort möchte ich mein Leben lang sein.	